

geschieht, sehen wir in der physischen Welt das Los-  
schlagen von beiden Seiten und nach beiden Seiten.

*Das deutsche Volk  
hat den Krieg  
nicht gewollt*

Alle sagen: sie haben den Krieg nicht gewollt!  
Ich habe darauf hingewiesen: das deutsche Volk hat den  
Krieg nicht gewollt. Aber daraus habe ich nicht folgen  
lassen: also hat ihn der andere gewollt. Man kann höch-  
stens die Frage aufwerfen: "Wer hätte den Krieg verhin-  
dern können?" und habe damit auf den russischen Osten  
gedeutet; denn der hätte den Krieg verhindern können.

Das ist zu beachten, dass jedes Volk dasjenige,  
was es erlebt, und wenn es die schwersten Ereignisse sind,  
aus seinem Karma heraus erleben muss.

#### IV Vortrag.

#### Zeitbetrachtungen, II.

*Verhältnis der  
Menschen zu Christus  
in früheren Zeiten*

Am wenigsten in der Lage zu begreifen, was der  
Christus ist, und was diejenigen spirituellen Mächte  
sind, welche als die Volksseelen und dergleichen in sei-  
nem Dienste stehen, waren fähig diejenigen Menschen,  
in deren Gebiet sozusagen der Christus zuerst einziehen  
musste. Demnach musste der Christus-Impuls hineinfließen  
- z.B. in die römische Welt.

Für die besten Seelen, die damals bis ins 8. -9.  
Jahrh. hinein inkarniert waren, war es nötig, das Chri-  
stentum wie ein Kleid anzunehmen, und dieses so zu tra-  
gen, dass sie es in ihrem Ätherleibe trugen, und nicht  
in ihrem astral. Leibe. D.h. sie nahmen es so an, dass  
sie Christen waren im Wachzustande, dass sie das Chri-  
stentum aber nicht mitnehmen konnten, wenn sie aus dem  
physischen und Ätherischen Leibe heraus waren. Und so  
gingen sie auch durch die Pforte des Todes, sodass wir  
von ihnen sagen können: sie konnten aus dem Reiche, das  
der Mensch durchzumachen hat zwischen Tod und neuer Ge-  
burt hinunterschauen auf das, was sie in dem verflosse-  
nen Erdenleben waren; aber die christlichen Impulse,  
die aus dem damaligen Leben hervorgingen, mitzunehmen  
für ihr weiteres Leben, das war ihnen damals nicht un-  
mittelbar möglich.

*Jeanne d'Arc  
u. der Christus-  
Impuls*

Damals war es wirklich der durch seinen Michaeli-  
schen Diener in der Jeanne d'Arc wirkende Christus-Im-  
puls, der verhinderte, dass Frankreich etwa mit England  
zusammenfließen würde, und der bewirkte, dass England  
auf seine Insel zurückgedrängt wurde. Und das Doppelte  
wurde damit erreicht: einmal, dass Frankreich die Hände  
in Europa frei behielt und dasjenige, was im französi-  
schen Volksgeiste noch lag, durchaus ungehindert auf die



In Mitteleuropa  
jedoch häufiger  
der Fall

Das Abgerissene  
der deutschen  
Kultur-Entwick-  
lung

Frühere Verkörperungen  
russischer Seelen  
in Westeuropa  
u. Italien zur  
Römerzeit

Die früher in Westeuropa oder auf der italienischen Halbinsel verkörpert Seelen, die jetzt im Osten aufwachsen, sie vereinigen sich in den unterbewussten Untergründen des astral. Leibes wie instinktiv mit dem Christus-Impuls. Was er aber in ihnen werden soll, das kann er nie werden durch eine gerade Fortentwicklung dessen, was da instinktiv unter dem Namen des orthodoxen Katholizismus, der ja im Wesentlichen byzantinisch ist,



*Erst um das Jahr  
3500 wird das  
deutsche Geistes-  
element zur Blüte  
gelaugen*

in den Seelen lebt, und der ein Name, nicht ein Impuls ist. Es ist ebenso wenig ~~möglich~~ für ihn, das zu werden, was er werden soll, wie es unmöglich ist, dass eine Frau ohne Mann ein Kind haben könnte. Was im Osten sich vorbereitete, dass kann nur dadurch etwas werden, dass in Mitteleuropa in kräftiger Weise, bewusst - d.h. in vollem Wachzustande - aus dem, was die Seelen aus der Ich-Natur heraus erstreben, die menschliche Ich-Kraft und die menschlichen Erkenntniskräfte verbunden werden mit dem Christus-Impuls. Dazu werden nicht nur ein, zwei Jahrhunderte, sondern noch lange Zeiten notwendig sein; ungefähr gerechnet vom Jahre 1400 an etwa 2100 Jahre. Rechnet man vom Jahre 1400 an zweitausendeinhundert Jahre hinzu, dann bekommt man den Zeitpunkt, der annähernd ~~in~~ in der Erdenentwicklung das erscheinen lassen wird, was sich keimhaft veranlagt hat im deutschen Geistesleben, seit es ein solches gibt.

#### V Vortrag.

#### Zeitbetrachtungen, III

Wenn wir mit unserer Seele zwischen Einschlafen und Aufwachen sind, so sind wir mit unserer eigentlichen Wesenheit, mit dem, was wir eigentlich *s i n d*, ausserhalb unseres Leibes, im Astralleib und Ich.

*Folgen der  
dramatisierung des  
Lebens  
für die Seele*

Seit der Zeit der Jungfrau von Orleans hat sich in mechanischer Beziehung die Erde vollkommen verändert. Nachts, in einem Schlafwagen kann man die merkwürdige Erfahrung machen: dass im Aufwachen etwas nachrumpelt von dem, was ringsherum in der Maschinerie des Zuges ist. Das kommt davon her, dass unsere Seele eigentlich nicht in unserem Leibe, sondern in der Umgebung des Leibes ist und hineinversetzt ist in diese Mechanismen. Unsere Seele im schlafenden Zustand geht auf in alles, was Mechanismen sind. Solche Mechanismen haben wir aber auferbaut. Bei jeder Maschine, bei jedem Mechanismus, bei allem, was in dieser Beziehung zum heutigen Kulturleben gehört, vollziehen wir das, dass wir dämonischen Elementargeistern, den ahrimanischen Naturen angehörenden Dienern den Ausgangspunkt geben. Und indem wir in dieser Umgebung der Maschine leben, leben wir dann zusammen mit diesen dämon.-ahriman. Elementargeistern. Wir durchdringen uns mit ihnen, was im eminentesten Sinne für unseren Geist, für unsere Seele etwas Zerstörendes hat.

*Michael - stärkster  
der Zeitgeister*

Michael ist in einer gewissen Weise der stärkste der einander stets ablösenden führenden Geister der Zeiten. Die anderen waren vorzugsweise geistig im Geistigen wirksam. Michael hat die Stärke, den Geist durchzupressen bis in die physische Welt hinein. Was das Gold unter den Metallen ist, das ist Michael unter den Geistern, die der Hierarchie der